

Soziale Arbeit

Impulsveranstaltung

Panel: Jugend und Politik

Dr. Susanne Nef

Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

17. November 2022

Jugend und Politik

Ausgangslage:

- Jugendliche in der Schweiz wollen politisch gehört und ernstgenommen werden. Damit sie sich aktiv in die Politik einbringen, braucht es niederschwellige Angebote und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Die Konferenz für Kinder- und Jugendpolitik (KKJP) setzt sich für die Umsetzung der Kinderrechte und die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in der Schweiz sowie für ihre Koordination unter den Kantonen ein.

Jugend und Politik

- Die Partizipation ist zu einem der zentralen Themen der Kinder- und Jugendpolitik in der Schweiz geworden.
- Denn Partizipation ist ein wichtiger Faktor, der das Zugehörigkeitsgefühl zur Gesellschaft stärkt und zur Integration von Kindern und Jugendlichen beiträgt.

Politische Partizipation

- Unter politischer Partizipation versteht die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) „**sämtliche Aktivitäten, die das Ziel haben, Entscheidungen auf allen Ebenen des politischen Systems [...] zu beeinflussen**“.
 - Das Bundesamt für Statistik (BFS) differenziert ebenfalls zwischen Aktivitäten und Einflussnahme und fasst unter politischer Partizipation, **die Teilhabe an und die verbindliche Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse** (Bundesamt für Statistik BFS, o.J.).
 - Das BFS konkretisiert politische Partizipation weiter als „**[a]bstimmen, seine Meinung äussern, Unterschriften sammeln, öffentliche Kundgebungen organisieren, sich engagieren, tagen**“.
- ➔ Politische Partizipation – so das BFS – sei Ausdruck der Beteiligung der Bürger:innen am demokratischen Leben und wesentlicher Pfeiler gesellschaftlicher Teilhabe (ebd.).

Politische Partizipation

- **Auch die nachfolgende Definition orientiert sich an einem Verständnis von politischer Partizipation, welches über die Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen hinaus geht:**
 - „Unter Partizipation ist zu verstehen, dass die Bürgerinnen und Bürger, als freie und gleichberechtigte Subjekte, das Recht und die Zugänge haben, das Gemeinwesen aktiv mitzugestalten,
 - indem sie an öffentlichen Diskussionsprozessen und Entscheidungen in Politik, Staat und Gesellschaft und deren Institutionen (z. B. Parteien, Verbände, Familie) mitwirken.
 - Das hei[ss]t konkret, freiwillig eigene Interessen zu erkennen, öffentlich einzubringen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, sie zu begründen, zu prüfen, zu entscheiden, zu verantworten und ggf. auch zu revidieren“ (Moser, 2010, S. 73).

Politische Partizipation

Nach Sonja Moser (2010) ist politische Partizipation

- „Mittel und Ergebnis der Erziehung zur Demokratie“ (S. 88f),
- weshalb eine frühe aktive Beteiligung sich positiv auf die spätere politische Partizipation auswirke
- und einen Interessensausgleich zwischen den Generationen sicherstelle (ebd.).

Das Recht auf politische Partizipation

Definition von Partizipation des UN-Kinderrechtsausschusses, auf die sich auch die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK) in ihren Empfehlungen stützt*:

- **Partizipation als andauernde Prozesse,**
 - die einen auf gegenseitiger Achtung basierenden Informationsaustausch und Dialog zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen beinhaltet
 - und in denen Kinder/Jugendliche erfahren können, wie ihre Ansichten und die der Erwachsenen berücksichtigt werden
 - und welchen Einfluss sie auf das Ergebnis dieser Prozesse haben.

* COMITÉ DES DROITS DE L'ENFANT, Observation générale n°12 (2009): Le droit d'être entendu, CRC/C/GC/12, Genf 2009, S. 4. Verfügbar in Französisch unter <https://undocs.org/fr/CRC/C/GC/12>

Das Recht auf politische Partizipation

Daran anschliessend empfiehlt die SODK den Kantonen betreffend der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik folgende Ziele (SODK 2016):

- Das Recht aller Kinder und Jugendlichen auf Partizipation,
- die freie Meinungsäusserung
- und die Anhörung in allen sie betreffenden Angelegenheiten ist gewährleistet
- und wird von den Kantonen und Gemeinden angewandt.

Jugend und Politik: Politische Partizipation Jugendlicher

- **Wie kann in Ihrer Gemeinde**
 - das Zugehörigkeitsgefühl Jugendlicher zur Gemeinde und damit die Integration Jugendlichen gestärkt werden?
 - das Recht aller Kinder und Jugendlichen auf Partizipation, die freie Meinungsäusserung und die Anhörung in allen sie betreffenden Angelegenheiten gewährleistet werden?
- **Wie können in Ihrer Gemeinde Jugendliche gleichberechtigt das Gemeinwesen aktiv mitgestalten?**
 - Wie können Sie Jugendliche befähigen, dass diese eigene Interessen erkennen, öffentlich einzubringen, gemeinsame Lösungen entwickeln?
 - **Wie verändert sich Ihre Gemeinde durch die politische Partizipation Jugendlicher?**

Literatur

Bundesamt für Statistik BFS (o.J.). Politische Partizipation. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/gleichstellung-menschen-behinderungen/gesellschaftliche-teilhabe/politik.html> (konsultiert am 1.11.2022).

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ (2020). Stimmrechtsalter 16: Partizipation stärken und begleiten. Positionspapier. Bern: Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ.

Moser, Sonja (2010). Beteiligt sein: Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schnurr, Stefan (2001). Partizipation. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hrsg.). Handbuch Sozialarbeit Sozialpädagogik. Neuwied: Luchterhand, 1330–1345.

SODK. (2016). Konferenz der Kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK). Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in den Kantonen. SODK. https://www.netzwerk-kinderrechte.ch/resources/16__SODK_Empfehlungen_KinderundJugendpolitik.pdf